

Zahnärztliche Rundschau.

Organ

für die gemeinsamen Interessen aller Praktiker
auf den Gebieten zahnärztlicher und zahntechnischer Berufsthätigkeit.

Die „Zahnärztliche Rundschau“ erscheint **wöchentlich** einmal: Donnerstags. Eine **öftere** Herausgabe ist für später geplant. Interessenten, deren Name in unserer Versandliste etwa noch nicht enthalten sein sollte, werden um Mitteilung ihrer Adresse ersucht. —

Redaction
und
Expedition:
BERLIN W. (35),
Potsdamer-Strasse 37.
Telephon Amt VI, 3311.

Der Insertionspreis für die dreigespaltene Petitzeile beträgt 30 Pfg., für Stellenvermittlung (-Angebote u. -Gesuche) 20 Pfg., für die zweigespaltene Reklamezeile (unter dem redaktionellen Strich) 1 Mark. Bei mehrfach wiederholter Insertion entsprechender Rabatt. — Beilagengebühr je nach Gewicht. —

Unentgeltlich und portofrei gelangt die „Zahnärztliche Rundschau“ ausnahmslos jede Woche an sämtliche in Deutschland, Oesterreich-Ungarn u. der deutschen Schweiz praktizierenden Zahnärzte und Zahnkünstler, sowie an die deutschen Universitäts-Institute und an die amerikanischen zahnärztlichen Lehranstalten etc. zur Versendung. —

Alle Sendungen sind zu richten:

☛ „An die Zahnärztliche Rundschau, Berlin W. (35), Potsdamerstr. 37.“ ☚

An unsere Leser!

Unter dem veränderten Titel

„Zahnärztliche Rundschau“

bringen wir mit vorliegender Nr. eine Fortführung des seither in Bunzlau im Verlage des Herrn Zahnarzt Hummel erschienenen Fachorgans

„Der Zahnarzt“.

Die „Zahnärztliche Rundschau“ ist ein auf der Basis des von uns übernommenen „Zahnarzt“ aufgebautes neues literarisches Unternehmen, welches nach dem Plane der Begründer eine Fachschrift in grossem Massstabe, wie sie bisher nicht existierte, werden soll. —

Dem zahnärztlichen Stande fehlte bislang ein Organ von universeller Verbreitung, das regelmässig wöchentlich in die Hände aller Berufsgenossen gelangt. — Diese vielfach gefühlte Lücke auszufüllen, lag in der Absicht der Begründer des Blattes.

Die

„Zahnärztliche Rundschau“

gelangt jede Woche vorerst einmal, und — sobald das Bedürfnis hierfür sich herausstellen wird — wöchentlich zwei- bis dreimal, **unentgeltlich** und **portofrei** zur Versendung.

In dieser Thatsache liegt die Superiorität unseres Blattes über die bereits bestehenden Fachschriften welche — wenn auch redaktionell noch so sachkundig geleitet — zumeist nur Sonderinteressen numerisch beschränkter Gruppen dienen und daher kaum über eine Zahl von mehreren 100 Abonnenten verfügen. Wegen ihrer universellen Verbreitung ist die „Zahnärztliche Rundschau“ nicht nur das geeignetste Blatt zur Publikation, die **Fachwelt interessierender Abhandlungen** aus den Gebieten unserer Wissenschaft und Kunst, sondern auch — und vor Allem — ein

☛ Insertionsorgan ersten Ranges. ☚

Eine umfangreichere und zugleich schnellere Kundmachung irgend einer Mitteilung an die zahnärztlichen Fachkreise, als durch die „Zahnärztliche Rundschau“, ist ausgeschlossen. —

Die Höhe der regelmässigen Auflage ist, während wir dieses niederschreiben, von uns noch nicht genau festzustellen gewesen, da die Versandlisten und Adressenzettel des **früheren Verlages**, unter deren genauer Benutzung der Versand, in demselben Umfange wie bisher erfolgen soll, noch nicht in unseren Händen sind. Es kann aber eine solche von **mehr als**

4000 Exemplaren

im Voraus gewährleistet werden.

Dr. Chr. Brunnengräber's Borfüllung.

Durch Verwendung von Borverbindungen und Anwendung ganz neuer maschineller Einrichtungen ist es mir gelungen, eine Füllmasse herzustellen, über welche bewährte Zahnärzte und Zahntechniker sich dahin ausgesprochen haben, dass

„meine Borfüllung sich leicht mischt ohne bröckelig zu werden,
„nicht zu schnell erhärtet, sehr fest in der Cavität haftet und
„nach dem Erhärten durch Poliren einen schönen elfenbeinartigen
„Glanz annimmt.“

Das zur Füllmasse zu verwendende Pulver wird in 6 verschiedenen Farben hergestellt. Die dazu gehörende Flüssigkeit welche nach einem eigenen Verfahren bereitet wird, hält sich in verschlossenen Flaschen unbegrenzt lange klar.

Meine Verpackung der Borfüllung ist gesetzlich geschützt.
Proben meiner Borfüllung stehen gerne zur Verfügung.

Chemische Fabrik von Dr. Chr. Brunnengräber, Rostock.

Dr. A. L. Peters

Marmorit-Cement

prämiert in Chicago und St. Louis, anerkannt als vorzüglich von amerikanischen und englischen Zahnärzten, begutachtet und im Gebrauch von hervorragenden Zahnärzten Wiens etc.

Die vorzüglichen Eigenschaften des Marmorit-Cement sind: Unlöslichkeit im Munde, unübertreffliche Dichtigkeit, Härte und vollständige Verbindung mit dem Zahnbein.

Preis per Portion Pulver und Flüssigkeit fl. 4.—. Bei Abnahme mehrerer Portionen billiger. Grosse Portion Pulver und Flüssigkeit fl. 5.50.

H. Podolier's Ww., Wien I, Bauernmarkt 3.
Dental-Depot.

Den weltbekanntesten und vorzüglichsten **Kettler's Gebiss-Kautschuk** liefert in Probepacketen à ¼ Pfd. gegen Nachnahme franco für nur 3.50 Mk., enthaltend: rosa Universal-Zahnfleisch-Kautschuk I und II (hell und mittel), orange Kautschuk I und II (hell und mittel), braunen Kautschuk I und II (hell und mittel) (Fischbein), sowie schwarzen und weissen Kautschuk. Im Uebrigen liefert sämmtl. **Kettler's Gebiss-Kautschuk** zu ½ Kilo für 11 Mk., rosa für 15 Mk. Zu denselben Preisen in Original-Verpackung empfiehlt **Imperial Rubber Work**. [433]

Das General-Depot für Gebiss-Kautschuk **Wandsbeck**, Lübeckerstrasse 12.

Zu verkaufen durch vorstehendes General-Depot: **I Schlafgas-Apparat**, fast neu, Mk. 90. **I elektrische Bohrmaschine** Mk. 40.

Operations-Stühle

neuester Construction (Eisenausführung, leicht stellbar) in Polsterung mit grünem Plüschbezug und Franzen.

Elegante Ausstattung. Preis 80 Mark.

Anker-Kautschuk ist der beste Zahnkautschuk der Welt Pack. ½ Pfd. engl. 4.50 Mk. Alleinverkauf für Deutschland und Oesterreich durch

H. Reszka, Dental-Depot, Breslau.
Nicolaistrasse No. 64.

Kaiser-Gebiss-Kautschuk

erhärtet in 30 Minuten, ist sehr elastisch u. fast unzerbrechlich. Rosa pr. Schachtel 10, orange 7, hell 6, braun 5 M. — Prima amerik. Zähne, White u. Johnson u. Lund, zu billigsten Preisen. Proben und Anerkennungen zu Diensten.

Wiedenbrück,
Westf.

B. Elverfeld,
Dental-Depot.

Neueste Abdruckmasse.

Die technisch vollkommenste und im Gebrauch billigste aller Abdruckmassen ist jedenfalls die fast durchgehends der bestbekanntesten Stents-Masse vorgezogene, gesetzlich geschützte

Excelsior - Composition

wie zahlreiche, notariell beglaubigte, glänzende Gutachten hervorragender Fachleute bestätigen. **Wer einmal Excelsior-Composition verarbeitet, wird dieselbe nicht mehr entbehren wollen.**

Preis per 1 Pfd. = 2 Cartons à 5 Platten Mk. 4,50.— Bei grösserer Entnahme billiger.

Man verlange gegen Einsendung von 60 Pf. in Marken: Eine Probe-Platte mit Gebrauchsanweisung, Prospecte nebst Gutachten und Preislisten franco.

In Deutschland nur zu haben beim alleinigen Fabrikanten Carl Rübsam in Fulda, sonst in fast allen Dental-Depots der Welt.

Zahnpulver-Dosen,
in 20 Ausführungen
Gebissdosen u. Etuis, div. Qual.
kl. ovale Dosen für extrah. Zähne etc.
Man verlange Preisliste von [328]
G. Bender, Dresden-Neust. 15.

Ovaler

Schaukasten

elegant u. complet, zu kaufen gesucht,
Detaill. Offerten mit Preisangabe unter
E. 8193 bef. d. Exped.

Desinfections-Seife,
Carbol-Seife,
Sublimat-Seife

empfiehlt billigst [348]

Rud. Jacobi, Halle a. S.

la. Alabaster-Gyps

für zahntechnische Zwecke,
50 Ko. m Sack Mk. 4, m. Fass Mk. 4,75,
25 Ko. Mk. 2 und Mk. 2,50, 5 Ko. Mk. 1.
E. Hinrichs (W. Bornträger Nachf.),
Osterode a. Harz. [371]

Modellgyps

für Zahntechnik,

in Säcken, in Fässern, in Postpacketen,
liefert seit Jahren als Specialität in an-
erkannt vorzüglichst. Qualität zu billigsten
Preisen

Richard Lessmann,
Magdeburg. [397]

Besitzer d. Gypsfabrik b. Gr.-Ammensleben.

Bohrmaschine.

White-Modell, zu verkaufen. Off. unter
„Billig“ an die Exp. d. „Zahnärztl. R.“

Ehren-Dr. der Philosophie kön-
nen sich qualifizierte
Herren an existierenden, staatlich berech-
tigten, (nicht deutschen) Hochschulen er-
werben. Keine Vorauszahlungen, Aus-
künfte kostenfrei. Anfragen unter Cfr.:
„Salvator“ beförd. d. Exp. d. Bl.
Bildungsgangkurzdarlegen.

Nervnadeln p. Dtz. 1.40, 3 Dtzd. 4 Mk.
Polirpulver f. Cautchouplatten p. Scht. 1,50
Gerh. Fleuter, Zahntechniker,
362] Beckum, Westf.
Bei Voreinsendung d. Betrages fr. Zusend.

Zahnärztliche Poliklinik
 und
Vorbereitungs - Institut für Studierende der Zahnheilkunde.
 Prospect.
Hannover, Lawestrasse 3.
 Direction:
 Zahnarzt **H. Timme.**
E. Schaefer.

Ich **suche** für meinen Sohn, über 20 Jahre alt, schon ein Jahr gelernt, **Stellung Volontair** in einem als **Zahnkünstler-Atelier oder Klinik** in **Breslau** als Techniker gegen Ehtgelt.
 Offerten unt. **E. 3400** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Soeben erschienen im Verlage von **Jul. Bohne, Berlin SW., Wilhelmstr. 35:**
Deutsche zahnärztliche Missstände
 Eine Kritik derselben und Reformvorschläge
 von **J. H. Wiede**
 Doctor of Dental Surgery, Stettin.
 Lädenpreis 1 Mark, direct durch die Buchhandlung franco 1 Mark 10 Pf. [343]

Viel Furore erregen in Frankreich, Holland, der Schweiz meine **Metallschutzplatten.** 452
 zur Herstellung eines leichten, festen, wirklich fast unzerstörbaren Adhäsionsgebisses in Aluminium, Vitoria u. Gold. Cuvetten (wie sie übrigens seit Jahren verwendet werden, nur genauer gearbeitet) in **Rohtguss**, sehr stark, 10 Mark, auch zu andern Arbeiten dienlich.
 Meine Schutzplatten bitte ich nicht mit anderen zu verwechseln.)
L. Schmidt, München, Rosenthal 6.

Prüfet Alles
Mein
 von Autoritäten geprüftes **Kupfer Amalgam** kostet pr Unze (32Gr) **M.275** anerkannt **bestes** **Barned Stern Hamburg III**
Das Beste behaltet

Rudolf Jacobi, Halle a. S.
 empfiehlt [347]
Modellirwachs, weiss, in Scheiben à M. 4,—
 dto. rosa, in dünnen Tafeln à „ 5,—
 pr. Kilo, unter Nachnahme franco.
Feinste Toilettefettseifen in verschiedenen Preislagen
 Viele Anerkennungs schreiben von Herren Zahnärzten für vorzügliche Lieferung.

Bremer Goldschlägerei
 von
Wilh. Herbst
 empfiehlt
Plombirgold.

Cylindergold in den Nummern 0, 1, 2, 3, 4, per Unze (32 Gr.)	Mk. 130.—
Blattgold No. 16 und 32	1/8 „ 4 „ „ 16 50
Blattgold in allen anderen Stärken	1/8 „ 4 „ „ 127.—
Zinnfolie No. 4	1/8 „ 4 „ „ 16 25
Silberfolie für Amalgamfüllungen	1/8 „ 4 „ „ 125.—
Herbst's Goldamalgam, enthält 8% Feingold . . . per Unze	1/8 „ 4 „ „ 16.—
Herbst's Silberamalgam	1/8 „ 4 „ „ 1.20
	25 „ „ 1.20
	per Unze „ 25.—
	„ „ 10.—

429]

Netto Casse ab Bremen.
 Die Gläser und Couverts, worin mein Gold verpackt ist, werden fortan durch nebenstehende Schutzmarke verschlossen sein.

Wilh. Herbst, Zahnarzt.



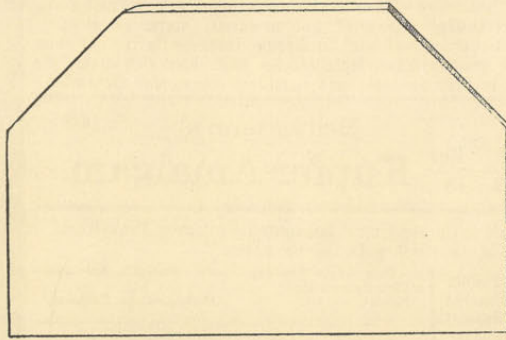
Zu meiner im September c. versandten Broschüre:
In Sachen Winther contra Andreae
 ist soeben ein **Anhang** erschienen.
 Derselbe, von mir zu beziehen, steht entsprechend jener Broschüre jedem dentistischen Praktiker, insonderheit jedem Abonnenten des „Zahnärztlichen Wochenblattes“ **kostenfrei** zur Verfügung.
Berlin, Kochstrasse 19, Dr. Winther.

OTTO KRETSCHMER
 Fabrik und Lager zahnärztlicher Utensilien
BERLIN N., Invalidenstrasse. 8
 empfiehlt als Specialitäten:
 Verbessertes Anaestheticum „Kretschmer“. Einziges preisgekröntes, vollkommen gefahrloses **Paracetamol** zum schmerzlosen Zahnziehen.
 Preis pro Originalflacon (25 Gr. Inhalt) **Mk. 5.—** Probedflacon (12 Gramm Inhalt) **Mk. 3.—**
 Hunderte von Anerkennungs schreiben zur Einsicht!
 Nervpaste mit **Cocain** und **Menthol**, stets sicher und schmerzlos wirkend.
 Preis pro Glas (8 Gr. Inhalt) **Mk. 3.—**
 Sodann alle Arten **Plomben**:
 Goldamalgam I a 10 gr 3.—
 Silberamalgam I 15 „ 3.—
 Kupferamalgam 25 „ 2.—
 Quecksilber, chem. rein 50 „ 1.—
 Cementlack zum Ueberstreichen der Plombe, um ihr ein völlig zahnähnli. Aussehen zu geben, 1 Flacon mit Pinsel **Mk. 1.50**
 Entrups **Cementplombe**, die beste aller im Handel befindlichen **Cementplomben**
 Originalpackng mit Tropfglas 7.—
 Probeportion 3.50
Alle Instrumente zum Plombiren in tadelloser Qualität zu billigsten Preisen.
 Sämtliche Utensilien werden nur mit genauer Gebrauchs-Anweisung abgegeben
 Bei Vorhereinsendung des Betrages erfolgt **Francozusendung. Preiscouvants gratis und franco.**

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Wünsche's Modellir-Wachsplatten

haben einen förmlichen Umsturz in der Wachsmo-
dellmacherei bei allen den Herrn Fachleuten herbeigeführt, welche meine Wach-
platten geprüft haben, aber auch bestätigen, dass mit keinem anderen Modellirwachs so wunderschöne Resultate, gleichmässig
starke, glatte Plägen mitsamt den Gaumen-Conturen auf der Zungenseite, erzielt werden können.



Um mich aller reclamemässigen Aufdringlichkeiten zu enthalten
lasse ich einen gediegenen Fachmann selbst zu Ihnen sprechen
welcher schreibt:

„Die leichte Art und Weise, Ihre Modellir-Wachsplatten zu
verarbeiten, sowie die damit zu erzielenden Erfolge, glatte Ge-
bisse aus dem Vulcanit zu bekommen, und die schnelle, correcte
Arbeit damit sichern Ihnen gewiss bald die allgemeine Ver-
wendung Ihrer Modellirwachsplatten. Sie sind einzig in ihrer
Art, und ich glaube Ihnen als Fachmann versichern zu können,
dass die zahntechnische Welt alle Ursache hat, Ihnen für den
grossen Dienst, welchen Sie ihr geleistet haben, herzlich dank-
bar zu sein. Wünschenswerth wäre es, dass alle Ihre Fabrikate
deshalb die gerechte Würdigung fänden, da alle Ihre Artikel,
welche Sie führen, mit feiner fachmännischer und gut techni-
scher Berechnung hergestellt sind. Ich werde nur noch mit
Ihren Wachsplatten arbeiten u. s. w.“

Wenn also Andere reden, dann enthält sich Wünsche jeder
weiteren Empfehlung.

Meine **Modellir - Wachsplatten** kosten, gut verpackt:

[441]

1 Carton, 3 Dutzend Platten enthaltend, 1 Mark 50 Pf.

3 Carton zusammen franco 3 Mark 20 Pf.

==== Versandt nur gegen Casse oder Nachnahme, nach dem Auslande nur gegen Casse. ====

Rob. Wünsche, Annaberg i. Sachsen

← Telephon 128 →

Fabrik und Handlung von Special-Artikeln für die Zahntechnik.

Illustrirte Preislisten, welche zu jeder Illustration die fachmännische Erklärung enthalten, versende gratis u. franco.

A. B. Karwath, Dental-Depot

Grosse Feldstrasse 28

BRESLAU

28 Grosse Feldstrasse.

Eigene Fabrik.

Reparatur-Werkstätte.

Empfehle:

- Zähne, Marke A.** per 100 Mk. 42.—, Ist eine alte bewährte englische Marke, die jedem anderen Fabrikat an Güte gleich-
per Stück Mk. 0.45. kommt.
- Zähne, Marke B.** per 100 Mk. 36.—, Ist ebenfalls ein gutes Fabrikat von grösster Haltbarkeit und mit starken Platin-
per Stück Mk. 0.40. stiftchen versehen. Der Grund der Billigkeit ist darin zu suchen, dass bei diesem Fa-
brikat die Farben und Façons nicht so reichhaltig vertreten sind, als bei theureren Sorten.
- Diatorics, I. Qualität** per 100 Mk. 15.—, 2. Qual. per 100 Mk. 8.—.
- E. E. Kautschuk** (extra elastischer), Dieser Kautschuk lässt sich brillant stopfen und nach dem Härten gut bearbeiten,
hell, mittel und dunkelorange, per Pfd. besitzt eine vorzügliche Elasticität und nimmt eine prachtvolle Politur an. Derselbe
Mk. 9.—. wird von keinem selbst dem theuersten Kautschuk übertroffen.
- Rosa Kautschuk**, per Pfd. Mk. 17.—, Ebenfalls Prima-Sorte.
- Weisser Kautschuk** p. Pfd. Mk. 14.—,
- Schwarzer Kautschuk**, per Pfd. Mk. 9.—.
- Bohrmaschinen - Instrumente** Es existirt kein Fabrikat, welches besser wäre, als das meinige.
(Specialität). (Zahlreiche Anerkennungschriften.)
Engros. Export. En détail.
- Karwath's schmelzharte Ce- Ein sehr beliebtes Präparat, welches trotz seiner Billigkeit jedem andern an die
ment-Plombe** (in 7 Farben), per Seite gestellt werden kann.
Portion Mk 5.—.
- Abdruckmasse**, per Pfd. Mk 4.—, bei Bekannte und beliebte Marke, die sich seit vielen Jahren bewährt hat.
Entnahme von 6 Pfd. Mk. 3.50.
- Modellirwachs** per Pfd. Mk. 4 — Hervorragend gutes Fabrikat.
- Belieben Sie sich Proben meiner Waaren kommen zu lassen, Sie werden zufrieden sein und nachbestellen.
Eventl. Nichtconvenirendes tausche ich gern um, oder nehme ich zurück.
- An mir unbekannte Besteller erfolgt der Versandt nur gegen vorherige Einsendung von Casse, Nachnahme oder
Aufgabe von Referenzen.

Ziel 3 Monate.

Per Casse 3¹/₂ Sconto.

Para-Gautschow 11 Jahren fabricirtes **Kupfer-Amalgam**, ist es mein seit ca. 11 Jahren fabricirtes **Kupfer-Amalgam**, das mir im geschäftlichen Verkehr die meiste Freude bereitet hat, da ich bei beständigen Nachbestellungen nur schmeichelhafte Anerkennungen geerntet habe. Die Zeiten sind wohl bald gänzlich vorüber, wo Zahnärzte für „alte“ Fabrikate 3 Mk. für 32 gr zahlen und bei diesem interessanten Dental-Depot Preis noch abscheuliche Zahnverfärbungen mit in den Kauf nehmen mussten. Mein Kupfer-Amalgam entfärbt bekanntlich die Zähne fast garnicht und ist durch besondere chemische Manipulationen **oxydfrei** gemacht und stets unveränderlich **gleichmässig zuverlässig**. Es wird gut erwärmt, stark gerieben. event. mit Seifenwasser gewaschen, sehr stark, fast bis zur Trockenheit ausgepresst u. sogl. in die sehr trockene Cavität gerieben. Es ist eine stahlharte, wunderschöne Füllung feinsten Kornes, gleich geschmolzener Metallblöcke. contrahirt sich nicht ein Atom, und ist das schnellsthärtende der Welt. Expedition stets in Glas verpackt und metallisch glänzenden Octaeder.

Brinkmann's Preis: **Brinkmann's** [411]
Kupfer-Amalgam. gr. 100 250 500 | Ko. **Kupfer-Amalgam.**
M. 5.50 12 23 45

Auszug von 600 Attesten von tüchtigen und als gewissenhaft in ihrem Urteil bekannten deutschen Praktikern. (Nur für Herren bestimmt, die Neuere und Ausländisches für besser halten)

Bitte wiederum um 1/2 Ko. Ihres vorzüglichen Kupfer-Amalgams. Göttingen. Luhmann, pr. Zahnarzt. Die von Ihnen bezogene Kupfer-Plombe finde ich ausgezeichnet. Königsberg. Dr. Sperling. Ihr mir übersandtes Kupfer-Amalgam hat mir sehr gut gefallen. Halle a/S. Max Schiott, pr. Zahnarzt. Mit den gelieferten Waaren bin ich sehr zufrieden Leipzig. Redes, pr. Zahnarzt. Senden Sie mir wiederum Kupfer-Amalgam, war sehr zufrieden. Dresden. Dr. Botzian, pr. Zahnarzt.	Ich bin mit der übersandten Kaolin-Emaille , als auch mit dem Normal-u. Kupfer-Amalgam ausserordentlich zufrieden, und werde wohl keine anderen mehr verarbeiten als Ihre Präparate, die bei aller billigsten Preisnotirung an Güte nichts zu wünschen übrig lassen. Darmstadt. C. Langheiner, pr. Zahnarzt.	Ihre letzte Sendung Kupfer-Amalgam hat meine völlige Zufriedenheit. Potsdam. Guttman, pr. Zahnarzt. Mit Ihren Plomben, die ich seit Jahren verarbeitet bin ich sehr zufrieden. Wandsbeck (Hamburg) Kettler, ital. Zahnarzt. Mit dem mir übersandten Kupfer- und Normal-Amalgam war ich sehr zufrieden. Dresden. Hochberg, pr. Zahnarzt. Bitte wiederum um Kupfer-Amalgam, es hat mir sehr gut gefallen und wird ausserord. hart. Leipzig. Sachs, pr. Zahnarzt.
---	---	---

Meine sämtlichen Präparate sind, weil billig, in **keinem** Dental-Depot zu haben, sondern nur direkt per Casse ab **Friedland** in Mecklenburg. Bestellungen von 25 Mark ab und solche bei vorheriger Einsendung **portofrei**.

30 Stück elegante Zahnpulver-Dosen mit Inhalt 11,50 100 St. 20 Mk.

Gold-Loth 5 gr. 11 gr. 20 gr. 30 gr. 40 gr. 50 gr. 60 gr. 70 gr. 80 gr. 90 gr. 100 gr.

Gesetzlich geschützt.

Just's Dental - Porcelain - Cement

übertrifft nach dem Anspruch berühmter Fachleute alle anderen Cemente weitaus, **selbst Rosteing** nach den neuesten Resultaten chemischer Forschung hergestellt ist. Die Hauptvorteile dieses Cementes bestehen in Folgendem: Die Säure ist teigförmig und ohne Weiteres zu gebrauchen, man vermeidet dadurch das umständliche Schmelzen der festen, wie das lästige Abtropfen der flüssigen Säure (diese Teigform ist gesetzlich geschützt.) Nach einem Gutachten des Chemikers Herrn Dr. Döllner, Berlin, zeichnet sich der Cement durch seine **Widerstandsfähigkeit** gegen die Säuren des Mundes, durch seine **unerreichte Härte** und durch die **vollkommene Abwesenheit** aller ätzend oder giftig wirkenden Substanzen vor allen anderen Präparaten vorteilhaft aus. Der Cement kann nach Wunsch des Operierenden **schneller oder langsamer härtend** gemacht werden und ist hart oder weich angerührt in 5 Minuten oder beliebig längerer Zeit politurfähig. Seine **Adhäsionskraft** ist selbst auf glattesten Flächen **ausserordentlich gross**. **Contractionen** sind völlig ausgeschlossen. Die 14 verschiedenen Farben sind durch grosse Klarheit, Haltbarkeit und Ausgiebigkeit ausgezeichnet.

Jede zum Verkauf gelangende Probe wird nach praktischer Prüfung in der Fabrik von dem Chemiker Herrn Dr. Döllner ein oder mehrmals einer chemischen Controlo unterworfen.

Der Preis der Säure beträgt per Flasche 2 Mk., des Pulvers per Flasche 6 Mk. der flüssigen Säure per Flasche 1,50 Mk. bei franco Zustellung. **Muster** werden gegen Einsendung von 1 Mk. franco zugesendet.

Just's Amalgame

auf electrolytischem Wege hergestellt, in bisher **unerreichter Reinheit** und **Widerstandsfähigkeit**. Die **Randstärke** ist ausserordentlich gross. **Verfärbungen** sind noch **nie** beobachtet worden.

Preise: Kupferamalgam 1 kg 48 Mk., 1 Pfd. 26 Mk., 1/2 Pfd. 14 Mk., 100 gr. 6,25 Mk., 1 Unze 2,25 Mk.
 Silberamalgam 100 gr. 25 Mk., 1 Unze 8,50 Mk. Goldamalgam 100 gr 65 Mk., 1 Unze 22 Mk.
 Electrolytisches Quecksilber (absolut rein!) per Unze 1,50 Mk.

Auf vielseitigen Wunsch fertige
Amalgam-Cement

Preis per Portion mit flüssiger Säure 5.- Mk.



Wohlriechendes Jodoform

vorzüglichstes Desinfectionsmittel per Flasche 3.- Mk.

Aetzpaste zum Nervtöten, per Flasche 3 - Mk.

Bezugs-Bedingungen:

Franco gegen Voreinsendung oder gegen Nachnahme zu beziehen nur direct vom Fabrikanten **K. Just, Blumenhof 2, 1., Berlin W.** Nachnahme-Gebühr wird, bei Aufträgen von **8 Mk.** an. von mir getragen.

K. Just, Fabrik chemisch-technischer Präparate, Berlin-Rixdorf.

Dampfschnellpressendruck und Verlag von Max Bejach Berlin W., 35.

Beilage zur „Zahnärztlichen Rundschau.“

Der „Harvard-Cement“

ist eine selbst Rostaing's altbewährte **Dentinagene** **übertreffende** Cementfüllung.

Harvard-Cement ist dabei nur halb so theuer und, weil auch mit **flüssiger Säure** verarbeitbar, von viel bequemerer Handhabung.

Der in die Zahnhöhle eingeführte Harvard-Cement verbindet sich auf das Innigste mit den Wänden, zieht sich nicht von denselben beim Herstellen von Zahnconturen ab, erhärtet in wenigen Minuten und kann sofort polirt werden.

Harvard-Cement ist nicht nur vorzüglich zum Füllen von Zahnhöhlen, sondern hat auch nicht seines Gleichen als Befestigungsmittel für Goldkronen, Brückenarbeiten, Glas- und Porzellan-Füllungen. Die unfehlbare Sicherheit endlich, mit welcher Harvard-Gement-Metallringe zu Regulirungszwecken an den Zähnen festhält, ist wohl für jeden Zahnarzt der beste Beweis der Güte und Ueberlegenheit der neuen Plombe.

Die Harvard-Cement-Säure nimmt, ohne dass die damit hergestellte Paste bröcklig wird,

grosse Mengen von Pulver auf

und erzeugt dadurch den widerstandsfähigsten aller Cemente. Harvard-Cement contrahirt sich in Folge dessen auch nicht und widersteht allen Mundsäuren im höchsten Grade.

Harvard-Cement klebt nicht an den Fingern und Instrumenten, sondern verarbeitet sich, wenn richtig gemischt, ausserordentlich glatt und geschmeidig.

Jede Portion des Harvard-Cement unterliegt, ehe sie in den Handel kommt, einer sorgfältigen Prüfung in Bezug auf seine Widerstandsfähigkeit, und es ist dadurch eine volle Garantie für stets gleichmässige Güte gegeben.

Harvard-Cement wird in 12 Farben geliefert und ist durch alle besseren Dental-Depots zu beziehen.

Preis mit flüssiger Säure in 2 Flaschen **Mk. 10.** —

„ „ krystall. „ „ 3 „ „ 12. —

Jedem Packet liegt eine Gebrauchsanweisung bei.

Zahnarzt Josef Weidinger's Zahn-Mundwasser

durch 50 Zeugnisse in- und ausländischer Zahnärzte und Zahntechniker als **unerreichtes Mittel gegen Zahnwurzel-Entzündung** anerkannt und bei allen entzündlichen und wunden Zuständen des Mundes und Halses, sowie als Conservierungsmittel wärmstens empfohlen, kostet für Fachgenossen per Fl. 70 Pfg.

Garantie für stets gleichmässige, tadellose Qualität, vollkommene Unschädlichkeit und sichere schmerzstillende Wirkung bei Wurzelhautentzündung

Probesendungen gratis und franco. — Gebrauchsanweisungen, sowie ein Abdruck obengen. Zeugn. jeder Sendung beige packt. Geschmackv. Emballage.

Adresse: Zahnarzt Weidinger, Linz (Donau), Schmidthorstr. 2.

Cement-Plombe grosse Portion 3.25 Mark.	[468]
Gramm 15 100 250 500 1000	
Kupfer-Almagam Mark 2.50 4.50 10.00 18.00 34.00	
Gramm 90 50 100 250	
Silber-Amalgam Mark 5.0 7.50 13.50 31.00	
Gramm 30 50 100	
Gold-Amalgam Mark 12.0 18.00 34.00	
Gebiss-Kautschuk (orange, weiss und schwarz) ½ Kgr. 10.00 und 12.00 Mark	
Gebiss-Kautschuk (rosa Zahnfleisch) ½ Kilogramm 15.00 Mark	
Zahnlack 1 Flasche 0.75 Mk., Quecksilber 100 Gr. 1.50, 200 Gr. 2.50 Mk.	
Zähne . . per Stück 0.40 Mark, 100 = 38.00 Mark, 1000 = 350.00 Mark	
Diatorics „ „ 0.18 „ 100 = 16.00 „ 1000 = 135.00 „	
Operationsstühle, Schleifmaschinen, Vulcanisatoren etc.	
Dental-Depot	

Berlin N. W. 21. **E. Fuhrmann.** Stromstr. 20/21.

Einjährige Praxis,

mit compl. Operations- und Wartezimmer-Einrichtung (ohne Instrumente) für 1500 Mk. baar zu verkaufen. — Off. sub L. E. befördert d. Exp. d. Bl.

Suche für meinen Techniker

Stelle. Zahnarzt **Moser, Trier.**

Unter vorzüglichster Ausführung übernehme ich

Technik für Zahnärzte

in- u. ausserhalb Berlin's bei soliden Preisen **C. König,** Berlin, Potsdamer-Strasse 101-102.

Cyclostyle,

Schriftenvervielfältigungsapparat, grosses Format, giebt über 2000 Abzüge, sehr gut erhalten, für die Hälfte des Neupreises, wegen Anschaffung einer kleinen Steindruckpresse zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes



Petermann's Almanach,

sämtliche Jahrgänge, mit Ausnahme der 1881er und 1885er, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangaben unter P. 732 an die Exp. d. Zahnärztl. Rundschau.

Volontair,

gewandt im Umgang mit Patienten, zu engagieren gesucht. Off. mit Zeugnis-Ab-schriften u. Gehaltsansprüchen an die Exped. d. „Z. R.“ unter Dr. S. erbeten.

Soeben erschienen!

Naturgemässe Zahnpflege.

Die wichtigsten Regeln über Pflege und Erhaltung der Zähne nebst einem Anhang: **Ueber künstliche Zähne.** Von Richard Hummel, Zahnarzt in Lauban. Da von verschiedenen Herren der Preis von 10 Pf. pro Exemplar als zu hoch bezeichnet wurde, haben wir uns entschlossen, um dem Werken einen Massenabsatz zu sichern, den Preis von

5 Pfg.

pro Exemplar zu ermässigen. Bei Entnahme von 50 Stück wird der Name des Bestellers auf das Titelblatt aufgedruckt.

Zu beziehen gegen Nachnahme oder Ein-sendung des Betrages vom

Verlag des „Zahnarzt“, Bunzlau i. Schles.

Ein bekannter Zahnarzt sendet uns folgendes Zirkular ein, das wir ohne jeden Kommentar zum Abdruck bringen:

B, Datum des Poststempels.

Ew. Hochwohlgeboren

erlaube ich mir im Folgenden einige zeitgemäße Mitteilungen zu machen, von denen ich überzeugt sein darf, dass sie nicht so sehr in meinem, als vor Allem im Interesse eines geehrten Publikums erwünscht sein müssen.

Seitdem ich mich in B. als „approbierter Zahnarzt“ niedergelassen habe, bin ich häufig in der Lage gewesen, selbst beim besseren Publikum eine auffallende Unklarheit darüber zu beobachten, was denn der Titel „Zahnarzt“ eigentlich besage, welches der Unterschied sei zwischen einem „Zahnarzt“ und allen den Personen, die unter Bezeichnungen, wie „Zahntechniker“, „Zahnkünstler“, „Zahnartist“, „Dentist“ u. s. w. dem Publikum sich in Empfehlung bringen. --

Diese betrübende Wahrnehmung legte mir den Gedanken nahe, dem geehrten Publikum einen hoffentlich nicht unwillkommenen Aufschluss zu geben über den erwähnten Unterschied, den Unterschied zwischen Zahnarzt und Zahntechniker, den Unterschied in diesem Falle zwischen mir und allen denjenigen Personen, die in B. mit Zahnheilkunde sich beschäftigen.

So möchte ich mir denn die Frage erlauben:

Was ist ein „Zahnarzt“?

- „Zahnarzt“ darf sich nur Derjenige nennen, der
1. die zum Universitätsstudium erforderliche Gymnasial- oder Realschulbildung nachgewiesen,
 2. sechs Semester auf einer deutschen Universität studiert,
 3. vor der amtlichen Aerzte-Prüfungskommission das „zahnärztliche Staatsexamen“ bestanden hat.

Das sind die Forderungen, die der Staat an Jeden stellt, ehe er ihn für befähigt erachtet, seinen Mitmenschen in Mund und Zähne zu geraten. Und nun die andere Frage:

Was ist ein „Zahntechniker“?

Ein Zahntechniker ist ein Mann oder eine Frau, die

1. keine höhere Schulbildung nachgewiesen,
2. keine Universität besucht,
3. keinerlei Prüfung vor einer Behörde abgelegt haben.

Und trotzdem machen diese Leute, die sich vielfach aus Angehörigen des Handwerkerstandes, Goldschmieden, Barbieren u. s. w. rekrutieren, den Zahnärzten auf Grund der Gewerbefreiheit lustig Konkurrenz und suchen obenein durch möglichst ähnlich lautende Bezeichnungen, wie „prakt. Zahnartist“, „Dentist“ u. s. w. den Unterschied nach aussen hin so weit wie möglich zu verwischen. Nennen sie sich übrigens „Zahnarzt“, so werden sie mit Geldstrafe oder Haft bestraft. --

Es geht also den Zahnärzten gerade so, wie den Aerzten, die sich auch die Konkurrenz von Leuten ohne jeglichen Befähigungsnachweis, wie Naturheilkundigen, homöopathischen Praktikanten u. dergl. gefallen lassen müssen und nichts als die Bezeichnung „Arzt“ für sich behalten. --

Nach diesen Ausführungen darf ich wohl hoffen, dass Ew. Hochwohlgeboren ein klares Urteil, sowie die Ueberzeugung gewonnen haben, dass ich mit Obigem nichts als mein gutes Recht verteidigt habe gegenüber dem dreisten Gebahren illegitimer Konkurrenten. --

Hochachtungsvoll
R. K.,
approb. Zahnarzt,
C platz.



1961

Paul Buss, Dental-Depot, Berlin W.,

64 Friedrich-Strasse 64.



Operationsstuhl W. No. 11.

Der nebenstehende aus bestem Material hergestellte Operationsstuhl W. No. 11 ist, was Solidität, Eleganz und Vielseitigkeit seiner Bewegungen anbetrifft, als vorzüglich zu bezeichnen. Derselbe ist ganz aus Eisen gefertigt, die Metallteile sind teils vernickelt, teils schwarz lackiert und mit reichen Gold-Arabesken verziert. Der ganze Mechanismus des Stuhles ist practisch und in jeder Weise solid und eignet sich derselbe speciell für Plombenre.

Von diesem Operationsstuhl lieferte ich viele Exemplare an das Zahnärztliche Institut der Königl. Universität Berlin und wird derselbe auf das Allergünstigste beurteilt. [4123d

Preis des Stuhles W. No. 11 in feinstem roten, grünen oder blauen Plüsch, mit seidener Borte besetzt und Kuppelbeschlägen versehen

Mark 325,—

Derselbe Stuhl mit Oelpumpe versehen

Mark 75,— mehr.

Wir offeriren:

feinsten schneeweissen Alabaster-Gyps No. 1

bei Fass von 50 Ko. incl. ab hier Mk. 11.—, ab Fabrik Mk. 8,50.

Gyps No. 2, schnell trocknend

bei Sack von 100 Ko. incl. ab hier Mk. 9¼, ab Fabrik Mk. 5.— per Casse, resp. unter Nachnahme.

Sämtliche Chemikalien für zahnärztliche Praxis zu Engros-Preisen.

Schneider & Gottfried, [490

Medic.-Drogen u. Chemikalien en gros,
Cassel.

Dr. Eichler's Guttapercha-Composition.

Diese ganz neue u. eigenartige, der Guttapercha sehr nahe-stehende Composition hat sich bereits viele Freunde erworben. Die einlaufenden Gutachten sagen übereinstimmend aus, dass diese Composition Stents und die übrigen Massen bei weitem übertrifft. — Die weichere Consistenz dieser Composition ist ein für dieselbe charakteristisches Merkmal, trotzdem verzicht sich die Masse in Folge der hohen Elasticität nicht. [2774

Der Verkauf findet nur durch die Depots statt u. wird die Masse jetzt nach deutschem Gewicht abgegeben.

Ein Zahnarzt

in der Schweiz [4285

sucht

für sofort einen

erfahrenen Techniker,

welcher im Stande ist, tadellose Kautschuk- und Metallarbeit zu machen. — Ein gelernter Goldschmied würde bevorzugt.

Operative Kenntnisse werden nicht verlangt.

Offerten sub „R. W. B.“ mit Angabe des Alters, der bisherigen Thätigkeit u. der Gehaltsansprüche an Herren:

Kölliker & Cie.,

Dental-Depot,

Zürich, Schweiz.

Photographie erwünscht.

Gegen Einsendung von 3 Mark, auch in Briefmarken, erhält man [4127

Polscher's Stopfpult
franco von Aug. Polscher in Dresden.

Einem Fräulein,

(auch allein stehenden jungen Frau), tüchtig in der Zahntechnik, wird angenehme, dauernde Stellung geboten.

Offerten unter Rag. Fit. Lmn. 4940 an die Rundschau. [4287

Ueber den Fremdwörterunfug in der deutschen Zahnheilkunde.

Von Privatdocent Dr. C. Röse, Freiburg i. B.

Kürzlich wurde in der „Zahnärztlichen Rundschau“ von A. Polscher vorgeschlagen, das Wort „Cofferdam“ durch „Gummischutz“ zu übersetzen. Gegen eine derartige Verdeutschung (Germanisierung) wurde von anderer Seite Widerspruch erhoben mit der Begründung, dass ärztliche Kunstausdrücke (medizinisch-technische Ausdrücke) weltumfassend (international) sein müssten. Auch auf der zahnärztlichen Fachversammlung (Kongress) in Chicago wurde darauf hin gearbeitet, eine weltumfassende Namengebung (internationale Nomenklatur) einzuführen, selbstverständlich ohne Erfolg!

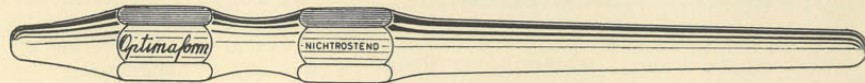
Der Deutsche liebt es bekanntlich in ganz hervorragendem Maasse Fremdwörter zu gebrauchen. Vor Lessing's Zeiten war diese Sucht noch viel stärker ausgeprägt. Bücher aus dem 17. Jahrhundert z. B. lassen sich ohne Benutzung eines Fremdwörterbuches überhaupt nicht gut verstehen. In der ärztlichen (medizinischen) und zahnärztlichen (odontologischen) Wissenschaft (Disciplin) lieben es auch heute noch viele Verfasser (Autoren), ihre Kenntnis der alten Sprachen darzuthun und ihre Aufsätze in eine Blumenlese von Fremdwörtern zu verwandeln. Allerdings giebt es ja eine ganze Reihe von anatomischen und chirurgischen Kunstausdrücken, die sich nicht ohne weiteres mit deutschen Worten übersetzen lassen. Ferner haben wir eine Reihe von Fremdwörtern, deren Heimatsrecht in der deutschen Sprache nicht gut aufgehoben werden kann. Die grössere Mehrzahl der angewendeten Fremdwörter lässt sich indessen bei einigem Nachdenken durch leicht verständliche, gut deutsche Worte wiedergeben!

Ein deutscher Verfasser schreibt doch in erster Hinsicht für deutsche Leser! Sind seine Arbeiten wichtig genug, um in fremde Sprachen übersetzt zu werden, dann wird ihnen diese Auszeichnung trotz deutscher Kunstausdrücke sicherlich zuteil! Wie angenehm lesen sich gewisse französische ärztliche Zeitschriften, in denen alle Fachausdrücke durch gute französische Worte wiedergegeben sind und bei welchen der fremde Ausdruck nur in Klammern beigefügt wird!! Ist unsere deutsche Muttersprache vielleicht ärmer an Worten als die französische? Keineswegs! Nur eine unverzeihliche Denkfaulheit, sowie ein ärmliches Wichtigthun gegenüber von Unkundigen (Laien) ist der Grund für die Ueberhandnahme von fremdländischen Kunstausdrücken in der Heilkunde (Medizin). Ich kann mir selbst den Vorwurf nicht ersparen, früher in gleichen Bahnen gewandelt zu haben und war höchlichst überrascht, an meinen eigenen Handschriften (Manuscripten) zu beobachten, wie viele Fremdwörter sich ungezwungen gut deutsch ausdrücken lassen. Anbei folgt eine kleine Anzahl zahnärztlicher Kunstausdrücke, die ohne Auswahl, wie sie mir gerade in die Feder kamen, niedergeschrieben wurden:

Therapie = Heilverfahren.
 Aetiologie = Ursache.
 Diagnose = Krankheitserkenntnis.
 Prognose = Vorhersage.
 Instrument = Werkzeug.
 lingual = zungenseitig.
 buccal = wangenseitig.
 mesiale und distale Approximalcavität = vordere und hintere Berührungshöhle.
 plombieren = füllen.
 Pulpa = Zahnmark (Linderer).
 N.B. Das Pulpagewebe ist demjenigen des Knochenmarkes durchaus gleichartig (homolog). Darum halte ich den Ausdruck „Zahnmark“ für sehr zweckentsprechend.
 Pulpacavität = Zahnmarkhöhle
 Alveole = Zahnzelle (Carabelli), Zahnfach.
 complizierte Fraktur = verwickelter Bruch.
 Die Tamponade der leeren Alveole nach der Extraktion des Zahnes ist indiziert etc. = Das Ausstopfen des leeren Zahnfaches nach dem Ausziehen des Zahnes ist angezeigt u. s. w.
 Dental-Depot = Zahnärztliche Niederlage.
 Strips = Leinwandstreifen.
 Excavation der Cavität = Das Ausschaben der Zahnhöhle.
 Excavator = Schabeisen.
 Caries = Beifrass, Zahnfäule.
 Das Finieren und Polieren der Plombe = Das Abschleifen und Glätten der Füllung.
 Diät = Krankenkost.
 Charpie = Zupflinnen.
 Luxation = Verrenkung.
 Articulation = Gebissstellung.
 Defekt = Lücke.
 Fissur = Spalt.
 Comprime = Pressbinde.
 Anaestheticum = Betäubungsmittel.
 Funktion = Verrichtung.
 typisch = ausgeprägt.
 stanzen = stempeln.
 Tuberculum alveolare des Oberkiefers (Zuckerkanal) = Knollenvorsprung des Oberkiefers. (N.B. Nicht gleichbedeutend mit Tuberositas maxillaris!)
 Häufig lässt sich ein Fremdwort nicht unmittelbar (direkt) durch ein deutsches Wort derselben Gattung übersetzen, wohl aber durch eine Umstellung des Satzbaues, z. B.:
 Man kann die Odontoblasten nicht mit Epithelzellen homologisieren = Die O. sind nicht von einerlei Bildung mit den E.; oder: sind den E. nicht gleichbedeutend.
 Das Wort Cofferdam lässt sich sehr wohl durch „Gummischutz“, „Gummiverband“ oder einfach durch „Gummi“ ausdrücken. Jeder Zahnbesessene versteht es, wenn ich sage: „Legen Sie Gummi an!“ „Der Gummiverband bietet beim Füllen viele Vorteile“. „Unter Gummischutz lassen sich die Zahnhöhlen am besten völlig trocken halten.“
 Freilich ist ja auch „Gummi“ ein Fremdwort, jedoch ein solches, welches in der deutschen Sprache heimatsberechtigt ist und von Jedermann verstanden wird.

Optimaform

Mundspiegelgriff aus nichtrostendem Stahl



Der Haltung der Hand angepaßt, leicht, absolut dicht und dauerhaft. RÖDER-Instrument Nr. 34 - Über die Depots

1965

Überall bekannt und geschätzt!



Vielseitige Erfahrung für Einrichtungen
Elektr. Edelstahl-Gieß-
und Schweißgeräte
Reichhaltig vorrätig
Materialien und Instrumente
Eildienst und Zahnauswahlen
und Bestellungen
Großes Zahnlager
Geschulte Fachkräfte

EMIL HUBER, KARLSRUHE/RH., STEFANIENSTR. 62
DENTAL-MEDIZ. GROSSHANDLUNG
MANNHEIM · HEILBRONN

Marke "Tanne" -
das ist die Richtige



**Hinrichs
Einbettungsmasse
Marke "Tanne"**

*gibt einen besonders scharfen
glatten Guss und hält die stärkste Hitze
aus. Es ist das zuverlässigste Material für die
Zahntechnik und seit Jahren glänzend bewährt,*

wie alle „Hinrichs“ Fabrikate:
**Original Dr. Kühns' Abdruck-Gips-Komposition,
Alabaster-Gips, Marmorzement.**

Zu beziehen durch alle Dental-Depots und direkt von:



ERNST HINRICHS OSTERODE 9/HARZ

1920

„Gyps für Zahntechnik“

1949

1a. Alabaster-Modell-Gyps
in luftdichten Patentfässern empfiehlt
100 Ko. 75 Ko. 50 Ko. 25 Ko. mit
M. 7,50 M. 6,00 M. 4,75 M. 2,50 Fass
in starken neuen Säcken (9759
75 Ko. Mk. 4,00. 50 Ko. 3,50 mit Sack.
Probepack. pr. Post 4 1/2 Ko. m. Porto
Mk. 1,30. In meiner Fasspack. bleibt
die Qualität des Gypses auch nach
viel. Monaten vollständig unverändert.
E. Hinrichs, Osterode, Harz.
— Viele Anerkennungen. —

1897

Vermischtes.

Zur Erheiterung unserer Fachgenossen ist vielleicht die Mitteilung geeignet, dass vor einiger Zeit in einer grösseren Stadt Deutschlands das Dienstmädchen einer Frau Schuldirektor bei einer Frau Post-Verwalter eintrat, während bei letzterer Besuch anwesend war, um sich eines Auftrages der Ersteren zu entledigen, welcher also lautete: „Eine schöne Empfehlung von Frau N.N., und sie lässt um das Gebiss bitten, da sie für heute Nachmittag zu einer Kaffevisite eingeladen ist.“ —

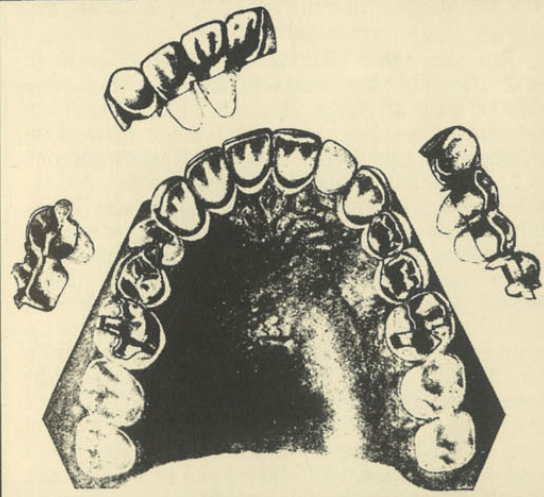
Zum Verständnis sei beigelegt, dass bei dieser Gelegenheit die unglaubliche Tatsache bekannt wurde, dass die beiden Damen Besitzerinnen eines und desselben Federgebisses waren und es abwechselnd getragen haben. —

Der Schreiber dieses hofft, dass es den Lesern hierbei ergehen wird, wie ihm selbst, als er diese Tatsache von einem Verwandten einer der Beteiligten erzählen hörte, — er hat nämlich herzlich gelacht.

Zahnarzt W. in F.

1894

Brücken mit Pontopin-Zähnen



Unsere Druckschrift zeigt Ihnen die Anfertigung. Fragen Sie Ihren Händler od. schreiben Sie an die Generalvertreter:

Wert & Co.
G. m. b. H.

Mauerstr. 83-84

Berlin W 8

1934

Vermischtes.

Das verschluckte Gebiss. Einer Mannheimer Bäckermeistersfrau passierte das Malheur, dass ihr, als sie mit einer Nachbarin ein lebhaftes Gespräch pflog, das sie zum Lachen veranlasste, drei ihrer falschen Zähne in den Schlund gerieten. Alle möglichen Versuche, die Zähne durch Nachguss von Flüssigkeiten aus dem Munde zu entfernen, blieben erfolglos und man entschloss sich, die einer Ohnmacht nahe Frau, die vergebens nach Atem rang und sich dem Erstickungstode nahe glaubte, schleunigst zu einem in der Nähe wohnenden Spezialisten zu bringen. Man bestieg eiligst eine herbeigeholte Droschke und trug dem Kutscher auf, so schnell als möglich seines Amtes zu walten. Beim Einbiegen in eine Nebenstrasse nahm der Kutscher in seinem Eifer die Reibe zu klein und die Droschke prallte heftig an den Randstein. Durch den Stoss aber flog das Gebiss der halberstickten Bäckerin aus dem Halse und unmittelbar vor die Füße. Die glückselige, vom Tode gerettete Bäckerin aber bezahlte dem Droschkenkutscher für diesen „Stoss“ ein ansehnliches Honorar, das derselbe schmunzelnd zu sich steckte.

Die Londoner Schulbehörde hat vorläufig zehn Zahnärzte mit einem Gehalt von je 150 Pfund Sterling angestellt, um die Zähne der ärmeren Schüler in regelmässigen Zwischenräumen zu untersuchen. Es sind die geeigneten Schritte gethan worden, um auch die Berliner Schulbehörden zu gleichen segensreichen Maassnahmen zu veranlassen.

Heiteres.

„Recht seltsame Erwerbszweige sind es mitunter, die sich in der Grossstadt darbieten, und noch seltsamer sind häufig die Bezeichnungen, unter welchen die Beschäftigung angeboten wird. Das finden wir namentlich bei Stellenangeboten für weibliche Personen Mädchen, die „zu Hause schlafen“, sind trotz dieser den Fleiss oeeinträchtigenden Neigung sehr gesucht, und Frauen, die das „Päppeln“ verstehen, finden leicht Engagement „Rumpfmamsells“ gehören zu den gewöhnlichen Erscheinungen, und „Liefermädchen können uns schon lange nicht mehr überraschen, ebenso wenig wie „Mädchen für Regensachen“ u. „Regattes“ Ganz neu aber sind die „Mädchen ohne Zähne“ — wenigstens erinnern wir uns nicht, ihnen bis jetzt in den Inseratenspalten begegnet zu sein. In der That wurden letzthin solche Mädchen, denen man einen lohnenden Verdienst in Aussicht stellte, gesucht, und zwar mussten sie vollständig zahnlos sein. Vermuthlich handelte es sich um eine Art „Probiermamsells“ für Dentisten. . . . Diesmal muss man wirklich der Hoffnung Raum geben, dass das neue Metier der zahnlosen Mädchen nicht allzu lohnend werde, denn sonst haben wir zu erwarten, dass unter den vorhandenen Zahnbeständen erwerbslustiger Jungfrauen fürchterlich aufgeräumt wird.

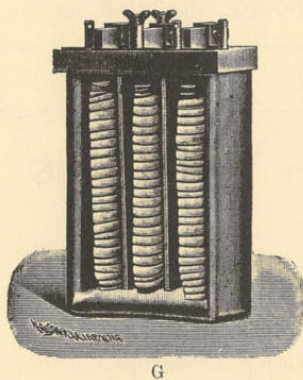
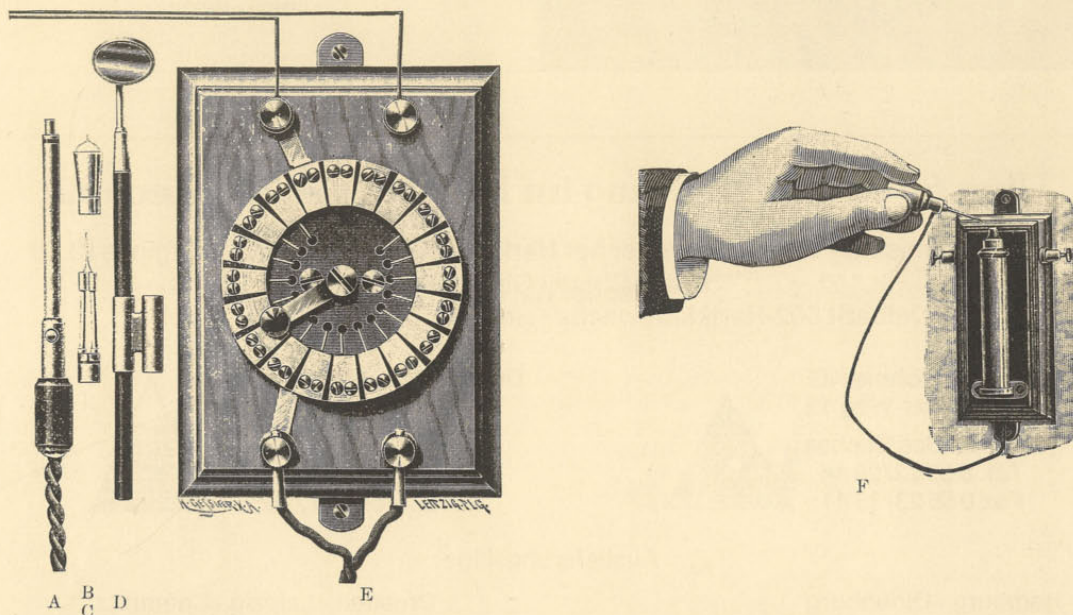
Mit einem Blick

übersehen Sie die Kaudruckabstufungen auf allen Zähnen

Blau und Rot lieferbar
Mundgerecht zugeschnitten
Saubere Handhabung mit der Pinzette

Artikulationspapier mit progressiver Farbtönung
300 Blatt
DR. JEAN BAUSCH KG KÖLN
MADE IN GERMANY

Electr. Mundbeleuchtungsapparat, Galvanokauter und electr. Feuerzeug mit constanter Batterie und Rheostat.



Der vorstehend abgebildete Apparat hilft in der That einem längst gefühlten Bedürfniss in zahnärztlichen Kreisen ab, da es bisher absolut an einen brauchbaren, ausdauernden und wohlfeilen Apparate für die angegebenen Zwecke fehlte.

Dieser neue Apparat dient

1. zur galvanokaustischen Amputation der Pulpa und zum Wegbrennen von Wucherungen etc.
2. zum zeitweiligen Beleuchten der Mund- und Rachenhöhle zu Untersuchungszwecken.
3. zum sofortigen Entzünden einer Spiritus- oder Benzinlampe*), zum Erwärmen des Goldes beim Plombiren, zu Modellir- und Beleuchtungszwecken etc.

Das Element ist von grosser elektromotorischer Kraft u. Stromstärke

1,70 Volt
43 Ampères

und schneller Depolarisationsfähigkeit, völlig geruchlos und hält jahrelang aus.

Die Neufüllung ist einfach und bequem. Der Abnutzung unterworfenen Theile sind leicht auszuwechseln und werden billig nachgeliefert.

Die Elemente eignen sich in hohem Maasse zu galvanokaustischen Zwecken und einer zeitweiligen Beleuchtung des Mundes.

Für Mundbeleuchtungsapparat und Galvanokauter dient ein gemeinschaftlicher Handgriff A und sind die Einsätze B, C und D leicht auszuwechseln.

*) Man kann auch 2 Lampen, z. B. eine Spirituslampe am Operationstisch und eine 2. Benzinlampe im Wartezimmer zum Cigarrenanzünden zwischenschalten.